

## Projektbericht Juni 2023

### Inhalt

ZUSAMMENFASSUNG.....	1
NETWORKING IN DARESSALAM .....	1
INFEKTIONSPRÄVENTION (IPC)	
KRANKENHAUS MONDULI.....	2
BRUNNENBAUPROJEKT IMORIJO .....	2
PATENSCHAFTEN .....	3
RÜCKBLICK ERSTE JAHRESHÄLFTE .....	4
AUSBLICK ZWEITE JAHRESHÄLFTE .....	4

### ZUSAMMENFASSUNG

Im Rahmen der Projektreise vom 20. Mai bis 13. Juni gab es wieder vielfältige Aufgaben zu bewältigen. Zum einen sollten die beiden neuen Projekte (Brunnenbau Imorijo und IPC Krankenhaus Monduli) vorangebracht werden. Zum anderen sollte wieder das Patenkindertreffen in Makuyuni stattfinden. Zwecks Unterstützung für das Wasserprojekt wurde in Daressalam die Deutsche Botschaft kontaktiert und mit der tansanischen Organisation AfriCraft wird eine Zusammenarbeit im Bereich „menstrual hygiene“ anvisiert. Bei der Registrierung des Vereins in Tansania sind wir zwar einen Schritt weiter, aber noch nicht zum erfolgreichen Abschluss gekommen.

Für alle, die Lust und mehr Zeit zum Lesen haben, folgen zu den einzelnen Punkten ausführlichere Notizen.

### NETWORKING IN DARESSALAM

Die Projektreise begann mit einem Aufenthalt und Austausch mit einigen „Stakeholdern“ in Daressalam. Am 26.05. gab es ein Treffen mit dem Leiter des GIZ Gesundheitsprogramms, der vor Ort Ansprechpartner für das aktuelle von den Klinikpartnerschaften gefördertes Gesundheitsprojekt in Monduli ist. Es war ein interessantes Gespräch, natürlich auch da ich

den Projektleiter noch aus meiner aktiven Zeit in Malawi kenne.

Zweimal habe ich Rechtswalt Gaston Kikuwi getroffen, der viel Erfahrung mit der Registrierung von Organisationen bei den tansanischen Behörden hat und uns diesbezüglich empfohlen wurde. Herr Kikuwi wird die Antragsdokumente für die Registrierung in das richtige Format bringen, so dass wir wahrscheinlich mit nicht allzu vielen Nachbesserungen rechnen müssen. Die Fahrt mit dem Bagaji zu seinem Büro in einen Randbezirk von Daressalam dauerte fast eine Stunde und das Büro dann zu finden war ziemlich abenteuerlich. Aber was tut frau nicht alles, um die Dinge voran zu bringen ;-).

Leider ist ein persönliches Treffen mit der zuständigen Mitarbeiterin der Deutschen Botschaft dieses Mal nicht gelungen, ohne vorherige E-Mail Anmeldung und längerfristige Terminabsprache gibt es dort kein Durchkommen. Wir hofften auf einen finanziellen Beitrag für unser Brunnenbauprojekt. Unser Mitglied Stefanie wird aber im August einen Termin für uns dort hoffentlich wahrnehmen können.

Vor der Weiterreise nach Arusha besuchte ich noch die tansanische Organisation AfriCraft und nutzte die Gelegenheit einige „Upcycling“ Sachen, im Hinterkopf den geplanten Info-Stand beim Dorffest im Juni in Langgöns, einzukaufen. Das Thema „menstrual hygiene“ und die Problematik für Mädchen vor allem während des Schulbesuches, hatten wir in der Vergangenheit bereits angesprochen und auch adressiert. Voraussichtlich im nächsten Jahr werden wir AfriCraft wieder bei einem Projekt hierzu unterstützen.

Die Aufenthalte in dieser riesigen Stadt sind immer wieder eine Herausforderung. Lärm, Staub, feuchte Hitze, viele Menschen, große Entfernungen, und anstrengende Transportmittel ... es braucht Geduld und Ausdauer, um geplante Aktivitäten auch zu schaffen.



Fährbetrieb zur Halbinsel Kigamboni

### INFEKTIONSPRÄVENTION KRANKENHAUS MONDULI

In Arusha ging der erste Weg zur Bank. Im Dezember hatte ich eine neue Bankkarte beantragt und war erleichtert diese nach fünf Monaten auch vorzufinden. Die reibungslosen Geldtransfers von Deutschland nach Tansania sind essentiell für unsere Arbeit.

In Monduli dann Treffen mit Dr. Lengai, um das IPC Projekt zu besprechen und das bereits vorformulierte „Memorandum of Understanding“ fertig zu stellen. Zur Erinnerung: Die Projektmaßnahmen beinhalten den Bau eines neuen Verbrennungsofens, Einweisung und Training der Arbeiter am Ofen, sowie drei- bzw. zwei-tägige Fortbildungen für 150 Krankenhausmitarbeiter. Die Projektlaufzeit beträgt zwei Jahre. Damit ist genügend Zeit, um das Projekt umzusetzen. Gemeinsam mit den Kollegen Happy Sanati, Medizintechniker Kishumui Laizer und Joyce Shangai wurden in Arusha zwei Unternehmen besucht, die Verbrennungsofen herstellen. Es war interessant und auch sehr informativ, die Produktionsstätten zu besichtigen. Mittlerweile konnte ein Verbrennungsofen

beim Unternehmen Northern Wind Powers geordert werden und das Krankenhaus hat bereits mit dem Bau des Gebäudes begonnen. Die gesamte Anlage soll in diesem Oktober fertig gestellt und in Betrieb genommen sein incl. der praktischen Schulungen für die Arbeiter, die den Ofen bedienen müssen. Die IPC Trainings für die Gesundheitsmitarbeiter werden im nächsten Jahr stattfinden.



Installierter Verbrennungsofen - Beispiel

### BRUNNENBAUPROJEKT IMORIJO

Schon am nächsten Tag haben wir den Leiter der Wasserbehörde in Monduli treffen können. Neville Msaki ist ein vielbeschäftigter Mann, denn Wasserknappheit ist ein gewaltiges Problem im Monduli Distrikt. Siehe hierzu auch den Bericht vom Dezember 2022. [https://www.tandia.de/fileadmin/bilder/Berichte/2022\\_12\\_Projektbericht.pdf](https://www.tandia.de/fileadmin/bilder/Berichte/2022_12_Projektbericht.pdf)

Das Projekt wird gemeinsam mit der lokalen Wasserbehörde (RUWASA), der Dorfgemeinschaft und Tandia durchgeführt. Vom Hessischen Ministerium wurde die Zusage für eine 40%ige finanzielle Förderung gegeben. Auch bei diesem Projekt wurde zwischen den Partnern ein „Memorandum of Understanding“ (trilateral Agreement) formuliert, das sehr wichtig ist, um die jeweiligen Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten festzulegen.

Für die Menschen im Dorf hat das „vor vielen Ohren gesprochene Wort“ wahrscheinlich mehr Gewicht als das geschriebene Stück Papier. Deshalb stieß das Kick-Off-Meeting in Imorijo auch auf großes Interesse. Am liebsten wollte man sofort danach mit dem Ausgraben

für die Wasser-rohrleitungen beginnen. Für die Strecke von 6,5 km würden zwei (!) Wochen benötigt werden. Überflüssig zu erwähnen, dass für diese schwere Arbeit keine Maschine zur Verfügung steht, sondern per Hand ausge-graben wird. Die Wassernot ist extrem und entsprechend groß die Bereitschaft mitzuhelfen, den Mangel zu beheben.

Der Hydrological Survey (um die richtige Stelle für das „Drilling“ zu bestimmen) wurde bereits erfolgreich durchgeführt und es werden nun Kostenvoranschläge der Bohrunternehmen eingeholt. Beim Drilling, das voraussichtlich im Juli stattfinden wird, werde ich dieses Mal nicht vor Ort sein. Schade, denn es ist ein großartiges Erlebnis, wenn das Wasser in großer Tiefe (ca. 150 m) schließlich gefunden wird. Der Brunnenbau wird wieder von John Kiboya begleitet, der auch unser erstes Wasserprojekt gemanagt hat.



*Msaki Chef der Wasserbehörde Monduli*



*Hydrological Survey – wo soll am besten gebohrt werden?*



*Beim Kick-Off Meeting singen Maasai Frauen zu unseren Ehren*

### PATENSCHAFTEN

Im Patenschaftsprogramm sind 31 Kinder aufgenommen. Fast alle unsere Familien leben an der Armutsgrenze. Wegen der Nahrungsmittelknappheit und rasant gestiegenen Preise ist die Bohnen und Maisspende zweimal im Jahr inzwischen fester Bestandteil des Patenschaftsprogramms. Für viele Paten ist diese zusätzliche Spende nicht möglich. Deshalb möchte ich betonen, dass jede einfache Patenschaft wichtig und wertvoll ist! Sehr herzlichen Dank den Spendern, die wieder zusätzlich ins Portemonnaie gegriffen haben :-). Die Patenkindertreffen finden an zwei Tagen zweimal im Jahr statt. Um die Zusammenkünfte zielgruppenspezifisch zu gestalten, hat sich die Trennung von Grundschulkindern und älteren Schülerinnen (jeweils mit Bezugsperson) bewährt. Für das Schutzhaus musste der Zeitplan angepasst werden. Zuerst soll die Registrierung des Vereins abgeschlossen sein. Damit haben wir dann eine rechtssichere Ausgangslage für das langfristig angelegte Projekt. Gemeinsam mit Joyce wurde am Samstag die Familie von Esther in Moshi besucht. Die einfache Fahrt mit dem Bus von Makuyuni nach Moshi dauert knapp drei Stunden. Es war sehr berührend zu sehen, wie positiv das Mädchen sich entwickelt hat. Hätte bloß die Förderung des behinderten Kindes früher stattfinden können.

## Projektbericht Juni 2023

Das Tandia Patenschaftsprogramm ist sinnvoll und kann DEN Unterschied für einen Menschen machen!



*Patenmädchen mit ihrer kleinen Schwester*



*Gruppenbild mit den älteren Patenkindern*

### RÜCKBLICK ERSTE JAHRESHÄLFTE

- Im Februar 2023 wurde beim Hessischen Ministerium ein Förderantrag für das neue Wasserprojekt eingereicht. Mittlerweile liegt der Zuwendungsbescheid vor. Dies ist die fünfte Förderung durch das Hessische Ministerium. Wir bedanken uns für das Vertrauen.
- Im April 2023 hat unsere Jahreshauptversammlung stattgefunden. Danke allen, die mitgeholfen und teilge-

nommen haben. Das Protokoll kann in der Mediathek eingesehen werden.

- Im Juni hat sich Tandia mit einem schönen Stand beim diesjährigen Dorfgemeinschaftsfest in Langgöns vorgestellt. Danke Sabrina und Peter für die Organisation 😊



### AUSBLICK ZWEITE JAHRESHÄLFTE

In Tansania: Abschluss Brunnenbau Imorijo, Inbetriebnahme des Verbrennungsofens am Krankenhaus, Registrierung in Tansania. Projektreise im November.

In Deutschland: Einreichen der Steuererklärung 2022, Fundraising bei verschiedenen Organisationen und Unternehmen im Raum Mittelhessen.

Liebe Tandianer, Freunde und Förderer,

ASANTENI SANA, für eure Treue und die Unterstützung der Projekte in Tansania.  
Regina, für den Vorstand

### SAVE THE DATE – SOMMERFEST

**Wann: 23. Juli 15:30 – 19:00 Uhr**

**Wo: Kunstmühle in Hüttenberg**

Ich hoffe wir sehen uns! 😊